

Mittendrin



STARK FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

Info-Broschüre des
CDU-Kreisverbandes
Rendsburg-Eckernförde



CDU

KREISVERBAND
Rendsburg-Eckernförde

**Auch
Digitaldruck
für Kleinstauflagen**



Geschäftspapiere

für Hand- und Computerbeschriftung:
Briefpapier, Briefhüllen und Versandtaschen



Bücher und Magazine

Chroniken, Schülerzeitungen, Abiturzeitungen, Prospekte,
Mitarbeiterzeitschriften, Informationsbroschüren und Festschriften



Corporate Design

Der richtige Marktauftritt · Das Leistungsprofil
Ideen und Produkte für mehr Verkaufserfolg



Verkaufsförderung

Faltblätter, Flyer, Präsentationsmappen,
Schreibblocks, Schreibunterlagen,
Mailings, Newsletter und Kalender



Außenwerbung

Schildersysteme, Haus- und
Fahrzeugbeschriftungen



Digitaldruck

Speisekarten, Tischkarten, Einladungen,
Grußkarten, Personalisierungen
und Serienbriefe

... und vieles mehr



DRUCK & VERLAGSHAUS

RD Druck & Verlagshaus
Nikolaus-Otto-Straße 12 · 24783 Osterrönfeld
Telefon: 0 43 31 - 84 03 66 · Telefax: 0 43 31 - 84 03 68
www.rd-druck.de · info@rd-druck.de

Liebe Lesenden und Leser,

die Adventszeit gibt uns die Gelegenheit, einen Rückblick auf das rasante Jahr 2014 zu werfen. Seit einem Jahr ist die große Koalition unter der Führung von Angela Merkel nun im Amt. Und die Bilanz dieses Jahres kann sich sehen lassen. Wichtige Vorhaben wie die Mütterrente, der Mindestlohn und wichtige Milliardeninvestitionen in Forschung, Bildung und Infrastruktur sind auf den Weg gebracht worden. Darüber hinaus haben wir endlich die Schuldenpolitik zu Lasten der jüngeren Generationen beendet. Wir haben unser Wahlversprechen Nummer eins gehalten. Die „schwarze Null“ steht!

Trotz weltweiter Krisen und schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geht es uns in Deutschland gut. Stärker als je zuvor ist Deutschland unter der Führung von Angela Merkel der Stabilitätsanker Europas. Wir bekennen uns dabei zur gewachsenen außenpolitischen Verantwortung Deutschlands und stehen bereit, unseren Beitrag zur Lösung von Krisen und Konflikten in Europa und der Welt beizutragen.

In Schleswig-Holstein stehen uns die großen Herausforderungen jedoch noch bevor. Die Halbbilanz des Ministerpräsidenten für unser Land ist vernichtend. Trotz Mehreinnahmen in Milliardenhöhe verpasst die Landesregierung wichtige Investitionen in Bildung, Forschung und Infrastruktur. Im Ländervergleich wird Schleswig-Holstein abgehängt. SPD, Grüne und SSW sind nicht gut für unser Land und wir müssen alles daran setzen, sie so schnell wie möglich abzulösen.

Ich freue mich, dass mein guter Freund und Bundestagskollege Ingbert Liebing auf dem Landesparteitag in Neumünster zum neuen Landesvor-

sitzenden gewählt wurde. Gerne hat er mein Angebot angenommen und stellt Ihnen seine ersten Ziele in dieser Ausgabe der Mittendrinn kurz vor. Mit ihm an

der Spitze der Landespartei und mit Daniel Günther als neuem Vorsitzenden der Landtagsfraktion sind wir gut für die Zukunft aufgestellt. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir als CDU die besseren Ideen für unser Land haben und es uns in den kommenden Jahren gemeinsam gelingen wird, die Menschen im Land davon zu überzeugen.

Uns stehen große Aufgaben bevor. Auch das kommende Jahr wird sicher spannend und erlebnisreich. Aber bevor wir die Aufgaben im nächsten Jahr gemeinsam angehen, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr 2015.

Herzliche Grüße

*Ju
Joachim Wiedemann*

Kreisvorsitzender
CDU Rendsburg-Eckernförde



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Kreisvorsitzenden	3
Ihr CDU-Kreisverband informiert	4
Grußwort des Landesvorsitzenden	5
Bericht aus Berlin	6
Bericht aus dem Landtag	8
Bericht aus dem Kreisverband	11
Aus der Kreistagsfraktion	13
Aus den Ortsverbänden	15
Aus den Vereinigungen	19
Termine	22
Mitgliederreise	23



Immer gut informiert:

Werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage

www.cdu-rd-eck.de



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

zum Jahresende sende ich Ihnen einen herzlichen Gruß der CDU Schleswig-Holstein. Dies ist auch für mich eine Premiere. Am 15. November 2014 hat der Landesparteitag der CDU Schleswig-Holstein mich zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. Ich freue mich über dieses Vertrauen und bin bereit für meine neue Aufgabe.

Schleswig-Holstein wird im Moment unter Wert regiert. Das will und werde ich gemeinsam mit der gesamten Nord-Union ändern. Mein Ziel ist es, die CDU wieder in die Regierungsverantwortung zu führen!

Dabei sind wir auf dem richtigen Weg. Die letzte Umfrage hat uns gezeigt, dass die Menschen unserer Politik in den Bereichen Wirtschaft, Innerer Sicherheit und solider Finanzen vertrauen. Auch unsere Bildungspolitik hat gute Zustimmungswerte erhalten. Aber wir müssen uns anstrengen, damit wir auch in den Bereichen besser werden, wo man uns noch zu wenig Kompetenz nachsagt. Wir werden uns an die Arbeit machen, damit wir als die bessere Alternative wahrgenommen werden – da haben wir noch viel zu tun.

Der Politik im Land möchte ich wieder Inhalt, Richtung und Ziel geben. Dafür braucht es ein konkretes Arbeitsprogramm, wie wir Schleswig-Holstein besser gestalten können. Schleswig-Holstein benötigt mehr Investitionen in die Infrastruktur. Bei Bildung, Wissenschaft und Forschung müssen wir Schwerpunkte setzen, um das beste Angebot für unterschiedliche Begabungen vorzuhalten. Wir müssen nach den richtigen Antworten auf die demographischen Veränderungen suchen. Unser Land hat viele Potentiale, die wir besser nutzen müssen, z.B. in der maritimen Wirtschaft, in der Gesundheitswirtschaft, im Tourismus oder auch in der Energiewirtschaft.



Voraussetzung dafür sind Freiräume für Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Diese

wollen wir mit einer konsequenten Haushaltskonsolidierung schaffen. Eine Politik fortgesetzter Neuverschuldung heißt, dass wir heute auf Kosten kommender Generationen leben. Das trennt die Generationen und spaltet die Gesellschaft. Wir wollen zeigen, wie es richtig geht: den Haushalt zu sanieren, und gleichzeitig umzusteuern auf Zukunftsinvestitionen.

Vor uns liegen zwei Jahre ohne Wahlen, die wir für innerparteiliche Mobilisierung und Programmatik nutzen sollten. In den kommenden zwei Jahren werden wir als CDU unser Schleswig-Holstein weiterdenken. Wir werden Denkanstöße aufnehmen, neue Impulse diskutieren und nach den besten Ideen suchen. Dazu brauchen wir Ideenscouts, Ideenfinder – wir brauchen Sie. Ich lade Sie alle ein, Ideenfinder zu sein, so dass wir miteinander unser Land mit den besten Ideen voranbringen können.

Doch zunächst wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2015.

Ingbert Liebing

liebe lesenden und leses,

2014 war ein Jahr der Neuausrichtung

der große Inder Mahatma Ghandi hat einmal gesagt: „Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt!“ Wer Veränderung bewirken möchte, der sollte Vorbild sein.

Ab 2015 keine neuen Schulden

Deshalb war es wichtig, bei den Einnahmen und Ausgaben unseres Staates die richtigen Schwerpunkte zu setzen. Wir wollen Wachstum und soziale Absicherung ermöglichen und zugleich Schulden abbauen. Erstmals seit mehr als 45 Jahren nehmen wir mit dem Bundeshaushalt **2015 keine neuen Schulden** auf. Einnahmen und Ausgaben gleichen sich aus. Unser Ziel bleibt, ab 2016 mit dem **Schuldenabbau** zu beginnen. Zugleich investieren wir in Bildung und Forschung sowie in unsere Verkehrswege, um Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Wir geben anderen Ländern und auch neuen Investoren das Signal: Wir schaffen es, den sorgsam Umgang mit Geld mit guter Wirtschaftspolitik und ohne Steuererhöhungen in Einklang zu bringen. Das ist wichtig, weil dieses Signal auch in den überschuldeten Staaten der Eurozone wahrgenommen wird. Wir erwarten von ihnen Reformen für mehr Wettbewerb und einen sparsamen Umgang mit Geld. Im Gegenzug helfen wir, die Krise zu überwinden.

Mehr internationale Verantwortung übernehmen

Die richtigen Schwerpunkte zu setzen, ist auch wichtig, um unerwarteten Herausforderungen

begegnen zu können. Russland hat die Krim völkerrechtswidrig annektiert und prorussische Separatisten versuchen, die östliche Ukraine zu vereinnahmen. Die Terrororganisation „Islamischer Staat“ destabilisiert mit brutaler Gewalt die Staaten des Nahen Ostens. Der Bürgerkrieg in Syrien treibt hunderttausende Menschen in die Flucht. Die Erwartungen an Deutschland sind gestiegen, in diesen und anderen Konflikten zu handeln. Es ist richtig, dass unsere **internationale Verantwortung gewachsen** ist. Deutschland ist eine stabile Demokratie mit einer starken Volkswirtschaft in der Mitte Europas. Das begründet eine Führungsrolle, der wir uns nicht entziehen dürfen. Wir führen derzeit die Diskussion über eine **Neuausrichtung der deutschen Außenpolitik**. Dabei halten wir fest an dem Grundsatz, dass eine deutsche Außenpolitik dem Frieden und den Menschenrechten in der Welt dient. Von uns wird jedoch auch mehr Engagement erwartet. Das bedeutet nicht allein mehr Geld oder mehr Soldaten. Führung bedeutet vor allem, vorausschauend zu handeln und die Folgen zu bedenken. Deshalb halten Bundeskanzlerin Angela Merkel und Außenminister Frank-Walter Steinmeier daran fest, immer wieder mit der russischen Führung ins Gespräch zu kommen, um eine Eskalation des Ukraine-Konfliktes zu vermeiden. Eine Neuausrichtung braucht auch unsere Bundeswehr. Wir wollen ihre Einsatzfähigkeit und ihr Fähigkeitsspektrum erhalten. Dazu gehören Investitionen in technologische Modernisierung und in die Ausrüstung unserer Soldatinnen und Soldaten, um sie in Einsätzen in Krisengebieten bestmöglich zu schützen.

Europäische Solidarität für Flüchtlinge

Zahlreiche Menschen, beispielsweise syrische Bürgerkriegsflüchtlinge, suchen derzeit in unserem Land Schutz. Die Zahl der Asylbewerber steigt wieder. Wir wollen diesen Menschen Schutz bieten und ihnen ein anständiges Leben außerhalb ihrer Heimat ermöglichen. Deutschland leistet viel und dies ist auch der ganz persönlichen und oft ehrenamtlichen Solidarität der Menschen in unserem Land zu verdanken. Wir brauchen aber auch eine europäische Solidarität. Eine **europäische Flüchtlingspolitik** muss Standards setzen, um den notwendigen Aufwand unter den EU-Staaten gerecht zu verteilen.

Mehr Investitionen und mehr Leistungen

Die gute Lage unserer Wirtschaft und unserer Staatsfinanzen hat es möglich gemacht, für **mehr Gerechtigkeit** zu sorgen. Wir haben die Bafög-Sätze für Studentinnen und Studenten deutlich angehoben und mit dem Rentenpaket dafür gesorgt, dass Erwerbsunfähige und Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, in der Rente besser gestellt werden. Zudem können wir mehr Geld in unsere Verkehrswege investieren. Davon profitiert auch der Kreis Rendsburg-Eckernförde. Das Bundesverkehrsministerium plant, bis zum Ende des Jahres die Arbeiten an der westlichen Röhre des Rendsburger Kanaltunnels abzuschlie-



ßen. Ein Ersatzbau für die Rader Hochbrücke soll im vereinfachten Planungsverfahren realisiert werden. Auch für den Nord-Ostsee-Kanal gibt es konkrete Pläne zur Vertiefung und Erweiterung.

Das Jahr 2014 hat erwartete und unerwartete Veränderungen mit sich gebracht. In jedem Fall sind wir gut gerüstet, unsere Regierungsarbeit auch 2015 erfolgreich fortzusetzen. Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit gemeinsam mit Ihren Freunden und Familien sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, reading "Dr. Johann Wadephul". The signature is written in a cursive style.

Dr. Johann Wadephul
Bundestagsabgeordneter
für Rendsburg-Eckernförde

Liebe Parteifreunde,

erstmals wende ich mich als neuer Vorsitzender der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag und somit als Oppositionsführer mit unserem MitgliederMagazin an Sie. Bewegte und auch für mich persönlich aufregende Monate liegen hinter uns. Nachdem Johannes Callsen im Oktober als Vorsitzender der Landtagsfraktion zurück getreten war, haben wir als CDU Handlungsstärke bewiesen. In einer Zeit, in der die Landesregierung durch die Rücktritte der Minister Wende und Breitner angezählt war, war es wichtig, dass wir unsere Personalfragen gemeinsam und schnell lösen und der Regierung mit neuer Stärke entgegentreten. Dies machen der neue Landesvorsitzende Ingbert Liebing und ich gemeinsam.

Gut zweieinhalb Jahre ist diese Landesregierung von SPD, Grünen und SSW nun im Amt und die von Ministerpräsident Albig vorgelegte Halbzeitbilanz ist ein trauriges Armutszeugnis. Dank der Haushaltskonsolidierung durch die Vorgängerregierung von CDU und FDP und unerwarteter Mehreinnahmen in Milliardenhöhe steht der Landesregierung mehr Geld zur Verfügung, als jemals zuvor. Dennoch werden wichtige Zukunftsinvestitionen in Bildung, Forschung und Infrastruktur verpasst und Schleswig-Holstein im Ländervergleich abgehängt.

Auch die Menschen im Land haben mittlerweile verstanden, dass diese Regierung nicht gut ist für unser Land. Die Umfragewerte belegen dies. Lediglich 37 Prozent der Menschen sind mit dem Ministerpräsident zufrieden. Torsten Albig rangiert damit auf Wowereit-Niveau. Der langjährige Bürgermeister Berlins hat dies jedoch eingesehen und mittlerweile seinen Hut genommen.



Die Umfragen zeigen auch, dass die Menschen der CDU bei den wichtigen Fragen der Themenbereiche Bildung, Wirtschaft und Infrastruktur sowie der inneren Sicherheit am meisten Kompetenz zu rechnen. Doch in anderen Bereichen müssen wir noch besser werden. Wir zeigen klare Alternativen zur Perspektivlosigkeit dieser Landesregierung auf. Niemand kann verstehen, warum bei einer Milliarde Euro mehr im Haushalt so wenig in Bildung, Wissenschaft und die Zukunft unseres Landes investiert wird. Die CDU zeigt, wie es anders geht!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest mit Ihren Familien und ein erfolgreiches Jahr 2015.

Ihr

Daniel Günther

Daniel Günther, MdL

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit aller Härte haben die Koalitionsfraktionen von SPD, Grünen und SSW ihre von blinder Ideologie gesteuerte Politik in den vergangenen Monaten durch den Landtag gepeitscht. Trotz unzähliger Anmerkungen und Einwände in der Ausschussanhörung zur Neuregelung der Kommunalfinanzen (FAG) bleibt die Koalition bei ihrer Linie. Vielfach müssen kleinere Gemeinden und die Landkreise, die bisher sehr verantwortungsvoll mit Ihren Geldern haushalten, zukünftig mit weniger Geld auskommen. Die großen Städte dürfen sich hingegen über eine stattliche Erhöhung ihrer Zuweisungen freuen ohne dafür Auflagen oder neue Aufgaben zu bekommen. Für die Region Rendsburg-Eckernförde hat die Neuregelung des Ausgleichs einen Verlust von knapp sieben Millionen Euro jährlich zur Folge. Besonders pikant: Die Neuregelung des Finanzausgleichs soll nun ohne eine Bedarfsanalyse erfolgen. Gemeinsam mit den Kreisen Nordfriesland und Ostholstein hat sich die CDU-Landtagsfraktion daher entschlossen vor dem Landesverfassungsgericht Klage einzureichen.

Aber auch in anderen Bereichen machen sich die Koalitionsfraktionen und die Landesregierung unglaublich. Trotz Mehreinnahmen werden dringend benötigte Investitionen in die Hochschulen aufgeschoben. Obwohl der Bund die Kosten für das Bafög übernommen hat und den Ländern somit mehr Geld für die Hochschulen zur Verfügung stellen wollte, geht von diesem Geld kein einziger Euro an die Unis des Landes. Stattdessen wird das Geld zu hundert Prozent in das mit viel zu vielen Aufgaben überfrachtete Schulsystem gesteckt. Die Landesregierung sollte bei der Bildungspolitik endlich das Ange-



bot eines gemeinsamen Dialoges annehmen und nicht stur auf der eigenen Linie beharren. Das Wirrwarr bei Zeugnisnoten an Grundschulen hat gezeigt, dass die Landesregierung in der Bildungspolitik an vielen Stellen für unnötige Unruhe sorgt und die Beteiligten nicht einbindet.

Auch bei der Asylpolitik macht die Landesregierung keine gute Figur. Wer den gemeinsamen Kurs der 15 anderen Bundesländer verlässt und dann auch noch zusätzliches Geld vom Bund

fordert, der macht sich und damit auch das Land unglaublich. Ein groß inszenierter Winterabschiebestopp hilft den betroffenen nicht dauerhaft weiter, sondern ist nur ein Versuch sich auf Kosten dieser Menschen zu profilieren.

Ganz herzlich wünschen Wir Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen Gute Rutsch ins neue Jahr.

Herzliche Grüße



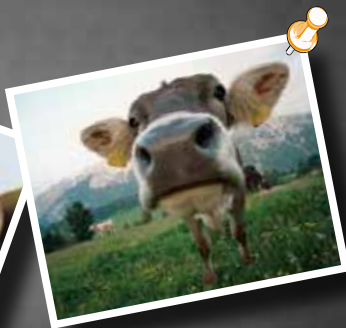
Hauke Göttsch , MdL



Hans Hinrich Neve , MdL

Passbilder für ALLE!

Sofort zum Mitnehmen!



DRUCK & VERLAGSHAUS

RD Druck & Verlagshaus OHG

Nikolaus-Otto-Straße 12

24783 Osterrönnfeld

Tel.: (04331) 84 03 66

Fax: (04331) 84 03 68

info@rd-druck.de · www.rd-druck.de

Halbzeitbilanzaktion der Landtagsfraktion im Kreis

Auf Initiative der CDU-Landtagsfraktion haben die Abgeordneten der CDU Rendsburg-Eckernförde und viele freiwillige Helfer am 27. September an Infoständen im Kreis flächendeckend die Halbzeitbilanzbroschüre der Landtagsfraktion verteilt.

Die Halbzeit der Regierung Albig wurde von den Abgeordneten und den CDU-Mitgliedern zum Anlass genommen auf die Auswirkungen der Regierungspolitik für den Kreis hinzuweisen. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist in besonderem Maße vom Handeln der Regierung Albig betroffen. Durch die Verzögerung bei der Sanierung des Rendsburger Kanaltunnels ist die Verkehrssituation in der Region ohnehin angespannt, hinzu kommt nun noch das dürftige Engagement von Wirtschaftsminister Meyer, bei der Planung eines Ersatzbauwerks für die Rader-Hochbrücke. Bei den Landesstraßen hat die Landesregierung nochmals die Zuschüsse gekürzt. Viele Landesstraßen im Kreis sind heute schon marode, eine Sanierung sieht die Landesregierung bis ins Jahr 2017 jedoch nicht vor.

„Die Albig-Regierung hat in den letzten Jahren eine Milliarde Euro mehr zur Verfügung gehabt, als vorhersehbar war. An den Schulen bei uns im Kreis herrscht trotzdem Chaos, es fällt reihenweise Unterricht aus, für die Verkehrsinfrastruktur ist kein Geld da und die Menschen werden mit immer weiteren unsinnigen Vorhaben, wie z.B. dem überzogenen Denkmalschutz und den Vorgaben zum Knickschutz verunsichert. Darüber reden wir mit den Menschen vor Ort werben für die besseren Ideen der CDU“, so der CDU-Kreisvorsitzende Johann Wadephul am Infostand in Rendsburg.

An acht Ständen im Kreisgebiet wurden gemeinsam mit der Jungen Union knapp 10.000 Exemplare der Halbzeitbilanz der CDU-Landtags-

fraktion verteilt und mit den Bürgern über eine bessere Politik für Schleswig-Holstein diskutiert. Auch in den anderen CDU-Kreisverbänden wurden ähnliche Aktionen durchgeführt. Insgesamt hatte die Halbzeitbilanz der Landtagsfraktion eine Auflage von 100.00 Stück.

Schlaglochaktion der CDU Rendsburg-Eckernförde

Um auf den besonders schlechten Zustand der Landesstraßen im Kreis Rendsburg-Eckernförde aufmerksam zu machen, haben unser Kreisvorsitzender und Bundestagsabgeordneter Johann Wadephul und die Landtagsabgeordneten Daniel Günther und Hans Hinrich Neve vier Aktionstage durchgeführt.





Unter anderem in Schinkel, Nortorf und Hanerau-Hademarschen haben die Abgeordneten gemeinsam mit örtlichen Kommunalpolitikern auf den desolaten Zustand ihrer Straßen hingewiesen und pressowirksam für mehr Geld zur Sanierung der Landesstraßen geworben.

Um alle Landesstraßen in Schleswig-Holstein in einen einwandfreien Zustand zu bringen, müsste das Land zehn Jahre lang 90 Millionen jährlich investieren. Um den aktuell schlechten Zustand zu erhalten wären 36 Millionen Euro jährlich nötig. Das Land plant jedoch nur mit 25 Millionen jährlich. Es ist also davon auszugehen, dass sich der Zustand der Straßen noch weiter verschlechtern wird.



Mitgliederehrung der CDU Rendsburg-Eckernförde

Am 12. Dezember fand der traditionelle Adventskaffee mit Mitgliederehrung des Kreisverbands im ConventGarten in Rendsburg statt. Leider war dies bereits nach dem Redaktionsschluss und konnte für diese Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Einen ausführlichen Bericht über die Ehrung mit Fotos finden Sie jedoch auf unserer Homepage.

www.cdu-rd-eck.de

Infrastruktur

Kanaltunnel und Rader Hochbrücke – zwei Bauwerke lähmen eine Region. Während für den Rendsburger Kanaltunnel die Wasser- und Schiffsverkehrsverwaltung (WSV) und damit der Bund allein zuständig ist, so ist die Rader Hochbrücke zwar eine Bundesautobahn, jedoch das Land in „Auftragsverwaltung“ des Bundes in der Federführung.

Für den Rendsburger Kanaltunnel sind die Mitteilungen der letzten Wochen erfreulich: Nicht erst im Laufe des Jahres 2017, wie von der WSV verkündet, sondern „schon“ im Jahr 2016 wird die Sanierung des Tunnels fertiggestellt sein. Eine Delegation um Landrat Dr. Schwemer und Unternehmensverband haben gemeinsam mit Dr. Johann Wadephul diese Zusicherung des parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesverkehrsministeriums, Enak Ferlemann, erhalten. Letztlich ist dieses eine gute Nachricht für die Region, allem Ärger zum Trotz. Wer schon einmal ein altes Haus renoviert hat, weiß, wie viele Unwägbarkeiten auf einen lauern können.

Die nächste Baustelle wartet jedoch schon – und sie ist mit viel größeren Risiken verbunden als der Rendsburger Kanaltunnel: Die Rader Hochbrücke, so prognostiziert es ein Gutachten, wird im Jahr 2026 abgängig sein. Sollte dies passieren, ohne das rechtzeitig ein Ersatzbauwerk fertiggestellt ist, droht nicht nur der Region der Kollaps. Die Teilspernung für LKW im letzten Jahr hat gezeigt, dass große Teile des Landes Schleswig-Holsteins betroffen wären. Deswegen muss es in der Landespolitik, bei allem Verständnis für A20 und Fehmarnbeltquerung, eine klare Priorisierung für den Ersatzbau der Rader Hochbrücke geben. Jegliche Planungen an anderen Verkehrsprojekten müssen sich diesem Ersatzbau unterordnen und es darf natürlich keinerlei Zeit verstreichen. Die monatelangen Überlegungen des



Verkehrsministers Meyer, möglicherweise eine kombinierte Schienenlösung beim Bund durchzusetzen, sind ein klares Anzeichen dafür, dass die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt worden sind. Zwölf Jahre bleiben für einen Ersatzbau und ein halbes Jahr wird mit Prüfungen vertan, an deren Ende das von allen erwartete Ergebnis stand. Bei allem Verständnis für eine leistungsfähigere Bahnverbindung nach Norden, aber bei einem so eng gesteckten Zeitkorridor - und mit dem Wissen, dass die betagte Rendsburger Eisenbahnhochbrücke mindestens noch 50 Jahre halten wird - können wir keine Zeit für solche Planungen verschwenden. Fest steht jetzt: Es wird einen Ersatzbau in Form einer neuen Hochbrücke, die aus zwei Brücken bestehen wird, geben. Geplant ist, dass bis zum Jahr 2026/2027 eine Brücke mit zwei Fahrstreifen plus einer Standspur fertiggestellt sein wird. Diese Brücke wird dann, mit verengten Fahrspuren, vierspurig befahrbar sein. Anschließend folgt der Abriss des jetzigen Bauwerkes und der Neubau der zweiten Brücke, die identisch mit der ersten sein wird. Im Jahr 2032 sollen dann wieder vier Spuren und zusätzlich zwei Standstreifen zur Verfügung stehen. Hoffen wir das Beste!

Manfred Christiansen, Tim Albrecht



KANALBLATT

...mehr Information für unsere Region!



- Regionale Informationen für die Mitbürgerinnen und Mitbürger
- 12.000 Exemplare; rund 35.000 Leser
- Werbung, die gelesen wird

Verlagshaus Osterröfneld OHG

Geschäftsführende Gesellschafter

Reiner Delfs, Torsten Boger

Nikolaus-Otto-Straße 12 · 24783 Osterröfneld

Telefon: 0 43 31 - 86 89 88 Fax: 0 43 31 - 86 89 89

e-mail: info@kanalblatt.com · www.kanalblatt.com

Krisen und Konflikte in der Welt – Informationsveranstaltung der CDU Schinkel

Am 11. September fand auf Einladung der Schinkeler CDU eine Informationsveranstaltung zu aktuellen Krisen und Konflikten in der Welt statt – im Kern standen die Konflikte in Syrien und dem Irak und damit auch der „Islamische Staat“. „Das Datum hatten wir lange vorher gewählt, das Thema kam erst viel später dazu“, leitete der CDU-Ortsvorsitzende Dirk Hundertmark im Schinkeler Redderkrog in die Veranstaltung ein.

Der Referent Michael Pickert, Jugendoffizier der Bundeswehr, betonte die Bedeutung dieses Datums für die Sicherheitsarchitektur der Welt: „Mit den Anschlägen vom 11. September 2001 wurden die USA in ihren Grundfesten erschüttert“. Die Folgen sind auch für Deutschland und die Bundeswehr bis heute spürbar.

„Ukraine, Syrien, der mörderische IS-Feldzug – „das schlimmste gemeinsame Merkmal dieser Konflikte ist, dass sie nicht mehr überschaubar sind“, erklärte Pickert. Zu den IS-Milizen merkte der 29 Jahre alte Hauptmann an: „Wir sprechen hier von keiner terroristischen Gruppierung, sondern vor einer bestens ausgestatteten Armee mit den entsprechenden Ressourcen“.

Pickert kam auch dem Wunsch nach, auf die Lage

in der Ukraine einzugehen. „Kiel liegt näher an Kiew als an Rom“, hatte Hundertmark in seiner Einladung geschrieben. „Wir müssen leider feststellen, dass Russland kein verlässlicher Partner mehr ist“, sagte der Jugendoffizier. Allerdings glaube er nicht, dass Putin es wagen würde, „Est-



Foto: Kitzelmann

land, Lettland, Litauen oder ein anderes Nato-Mitglied anzugreifen.“

Mehrfach wurde während der folgenden Diskussion das Stichwort „Islam“ angesprochen. Pickert warnte vor Pauschalierungen. Der Islam werde viel stärker als Bedrohung wahrgenommen, als er es tatsächlich sei. „Die gesamte Arabische Liga hat sich von den IS-Milizen distanziert. Selbst Al-Qaida-Ablegern ist deren Vorgehen zu brutal“, betonte der Hauptmann abschließend.

Regionalmodell Bücherei wieder aufgreifen!

Der Fortbestand der Stadtbücherei Büdelsdorf wurde jüngst durch einen Antrag der CDU-Fraktion Büdelsdorf erreicht. Ein weiterer Punkt in diesem Antrag war die Aufforderung an die Verwaltung der Stadt Büdelsdorf, erneut Gespräche mit den betroffenen Umlandgemeinden aufzunehmen, verbunden mit einer Selbstverpflichtung der CDU-Fraktion, sich dafür innerparteilich selbst einzusetzen.

Ziel ist es, die Umlandgemeinden zur Teilnahme an einem Regionalmodell zu bewegen. Dies wäre ein Akt der Solidarität, der bedeuten würde, dass die jeweiligen Gemeinden nicht nur am unbe-streitbaren Nutzen der bestehenden Büchereien teilhaben, sondern sich auch an den dafür notwendigen Aufwendungen beteiligen. Dazu wird der Ortsverband Büdelsdorf voraussichtlich An-



Auf der Mitgliederversammlung der CDU Büdelsdorf wurde das langjährige Mitglied Nico Clausen zum Ehrenmitglied gewählt. Die stellvertretende Vorsitzende Lara Tinsen überreicht Nico Clausen seine Urkunde.

Auch der Kreisvorsitzende Dr. Wadephul gratuliert von Herzen.

fang nächsten Jahres die jeweiligen CDU-Ortsverbände im Bereich der GEP einladen.

Ebenfalls neu gewählt wurde der Ortsvorstand, dem jetzt folgende Personen angehören Maike Wilken (Vors.), Lara Tinsen, Konstantinos Wensierski (beide stellv. Vors.), Besitzer: Heide Bell, Doris Höll, Arvid Hagge, Marianne Tinsen.

CDU-Ortsverband Nortorf ehrt langjährige Mitglieder

Der CDU-Ortsverband Nortorf veranstaltete am 14.11.2014 sein traditionelles Grünkohl-Essen mit vielen Freunden und Mitgliedern im Gasthof Ritzebüttel.

Referent des Abends war der Landtagsabgeordnete Hans-Jörn Arp. Er berichtete über die Neuaufstellung der CDU-Führung im Land und in der Landtagsfraktion. Weiter ging Arp auf die Probleme Schleswig-Holsteins, die Schwächen der Landesregierung, in der Bildungspolitik und in der Verkehrs- und Wirtschaftspolitik ein.

Abschließend wurden zwei verdiente Kommunalpolitiker für ihre kommunalpolitische Lebensleistung geehrt.

Klaus Ladwig – 28 Jahre Kommunalpolitik und 31 Jahre Mitglied der CDU.

Host-Dieter Peters – 16 Jahre Kommunalpolitik und 38 Jahre Mitglied der CDU.

Herr Arp überbrachte anerkennende Dankesworte des CDU-Landesverbandes.

Der Abend klang mit leckerem Grünkohl und interessanten Gesprächen an den Tischen aus.

CDU-Ortsverband Noer-Lindhöft zu Gast in Berlin

Vom 3. bis 6. Juli 2014 fuhr der CDU-Ortsverband Noer-Lindhöft unter dem Motto „Neue Deutsche Geschichte generationsübergreifend erleben“ nach Berlin. Zwölf Jugendliche und 19 Erwachsene bekamen bei Besuchen der Berliner Unterwelten, der „Topographie des Terrors“, des Mauermuseums und des Bundeskanzleramtes einen Eindruck von der neueren deutschen Geschichte.

Am Abend der Anreise begrüßte der CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Johann Wadephul die Teilnehmer bei einem gemeinsamen Abendessen. Wadephul beeindruckte die Mitglieder des Ortsverbands mit seinen anschaulichen Erklärungen zur Funktionsweise unserer parlamentarischen Demokratie und dem Arbeitsleben eines Parlamentariers. Am folgenden Morgen führte er die Reisegruppe auch

durch die Katakomben des Reichstags und durch das Paul-Löbe-Haus, in dem die Ausschüsse des Deutschen Bundestages tagen.



Eine tolle Unterbringung und das gemeinsame „public Viewing“ des Viertelfinalspiels der deutschen Fußballnationalmannschaft rundeten eine durchweg gelungene Reise in die Bundeshauptstadt Berlin ab.

Krokuspflanzaktion der CDU Hohenwestedt

Bereits im 26. Jahr hat die CDU Hohenwestedt und Umgebung ihre Krokuspflanzaktion fortgesetzt. Im Park Wilhelmshöhe wurden 276.000 Krokus- und Narzissenzwiebeln gesetzt.

In zwei Pflanzaktionen haben zahlreiche Helfer das Blumenmeer im Park um Narzissenzwiebeln ergänzt und erstmalig im Bürgerpark hinter der Kirche 5.000 Krokuszwiebeln gesetzt. Unterstützung erhielten der Ortsvorsitzende Reimer Tank und Helfer aus dem Ortsverband dabei von Mitgliedern des Kirchengemeinderates. Der Evangelische Kirchengemeinderat hatte die Anfrage des CDU- Ortsverbandes auf Genehmigung der Pflanzaktion an der Kirche umgehend positiv beantwortet und freut sich mit den Mitgliedern der CDU auf eine Blütenpracht im Frühjahr 2015.

Der Ortsvorsitzende bedankt sich bei allen aktiven Helfern der Pflanzaktion und den Spendern für die Unterstützung. Wer sich im Frühjahr weiterhin an der Blütenpracht im Park und einer möglichen weiteren Pflanzaktion an der Kirche erfreuen möchte, kann den Ortsverband insbe-



sondere durch eine Spende auf das Konto
DE 26 214 520 30 000000 1104
bei der Sparkasse Hohenwestedt unterstützen.

Plattdeutscher Nachmittag bei der CDU Schacht-Audorf

Am 14. November war es wieder soweit, die CDU Schacht-Audorf veranstaltete den traditionellen Plattdeutschen Nachmittag. Über 100 Freunde der niederdeutschen Sprache waren der Einladung der Ortsvorsitzenden Beate Nielsen ins Gemeindehaus St. Johannes gefolgt. Die 20 Sängerinnen und Sänger des Senioren Singkreis Büdelsdorf hatten einen bunten Strauß plattdeutscher und hochdeutscher Lieder mitgebracht und luden mit „Lieder so schön wie der Norden“ zum Schunkeln und Mitsingen ein. Auch in diesem Jahr freuten sich die Senioren auf den Sieger des plattdeutschen Lesewettbewerbs

der örtlichen Grund- und Gemeinschaftsschule. Der neunjährige Thorge Stelter trug seine Siegergeschichte in perfekter Aussprache und Betonung vor. Alle applaudierten kräftig. Im Namen des Ortsverbandes bedankte Beate Nielsen sich bei Thorge mit einem kleinen Geschenk.

Ein besonderer Dank galt auch den diesjährigen Helfern für Ihren Einsatz und Küster Gunnar Mikolet, der dem Ortsverband stets mit Rat und Tat zur Seite steht. Der Ortsverband freut sich die Freunde der plattdeutschen Sprache auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Zehn Jahre Senioren Union Rendsburg-Eckernförde

Dr. Heinz Zimmermann-Stock neuer Kreisvorsitzender

Nach sieben Jahren an der Spitze der Senioren Union Rendsburg-Eckernförde kandidierte Hans Valdorf bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Senioren Union im Kreis Rendsburg-Eckernförde nicht erneut für den Vorsitz. Nach so vielen Jahren sei nun die Zeit gekommen, die Führung der Senioren Union in andere Hände zu geben, so Valdorf.



Auf Valdorfs Vorschlag wählten die Mitglieder Dr. Heinz Zimmermann-Stock aus Kosel einstimmig zum neuen Kreisvorsitzenden. Er hatte sich zuvor in seiner Vorstellung gegen die Diskriminierung des Alters ausgesprochen und für eine Förderung altengerechten Wohnens ausgesprochen. Zu seinen Stellvertretern wurden Holger Tewes und Prof. Hans-Heinrich Kohnke gewählt. Vervollständigt wurde der Vorstand durch die Beisitzer Detlef Götsche, Dr. Matthias von Jagow, Edelgard Jürgensen, Ruth Lücke, Wilhelm Petersen (Schriftführer) und Jürgen Sauer. Alle Wahlgänge erfolgten in großer Geschlossenheit einstimmig. Als einer der ersten Termine trafen sich die Vorstandsmitglieder mit dem Vorstand der Senioren Union Havelland zu

einer dreitägigen Arbeitstagung im brandenburgischen Falkensee. Gemeinsam sprachen sich die Verbände für eine bessere Versorgung des ländlichen Raums mit schnellem Internet aus. Vor allem die Bevölkerung in weniger stark besiedelten Gebieten leide unter einer unzureichenden Versorgung mit schnellem Internet. Eine solche Versorgung gehöre heute genauso zur Grundversorgung, wie Wasser,

Strom oder Telefon, so der Kreisvorsitzende der Senioren Union Rendsburg-Eckernförde.

Gut 70 Gäste waren Ende Oktober der Einladung des neuen Kreisvorsitzenden Dr. Heinz Zimmermann-Stock zum Jubiläum

umsempfang der Senioren Union in den ConventGarten nach Rendsburg gefolgt. Auch der CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Dr. Johann Wadephul, Landrat Dr. Rolf-Oliver Schwemer und Kreispräsident Lutz Clefsen erwiesen der Senioren Union die Ehre.



Zimmermann-Stock nutzte die Begrüßung, um sich in besonderem Maße bei seinem Vorgänger Hans Valdorf für die Aufbauarbeit der vergangenen zehn Jahre zu bedanken. Die Mitglieder der Senioren Union ehrten ihn mit einer Ehrenurkunde und verliehen Valdorf die Ehrenmitgliedschaft der Senioren Union Rendsburg-Eckernförde. Der CDU-Kreisvorsitzende Johann Wadephul bedankte sich in seinem Grußwort an die Gäste für die kritische aber immer äußerst konstruktive Zusammenarbeit mit der Senioren Union in den vergangenen Jahren. Die Senioren Union habe in den zurückliegenden Jahren immer wieder wichtige Anstöße gegeben. Dafür danke er der Verei-

nigung von Herzen.

Kreispräsident Lutz Clefsen schilderte in seinem Festvortrag die politische und wirtschaftliche Entwicklung des Kreises in den vergangenen Jahren. Besonderen Schwerpunkt legte er dabei auf die Partnerschaft mit dem brandenburgischen Landkreis Havelland. Clefsen betonte in seinem Vortrag die Bedeutung einer nachhaltigen generationengerechten Politik. Der heutige Wohlstand sei keine Selbstverständlichkeit und müsse von jeder Generation wieder erarbeitet werden. Im Anschluss an die Grußworte und Festreden folgte der gesellige Teil des Abends mit vielen angeregten Gesprächen und Diskussionen.

Kreisvorstand der Frauen Union einstimmig wiedergewählt

Im August wurde der Vorstand der Frauen Union Rendsburg-Eckernförde in seiner bewährten Zusammensetzung mit einem tollen Ergebnis von 100 % wiedergewählt.

Der erneut im Amt bestätigte Vorstand besteht seit vielen Jahren in dieser verlässlich arbeitenden Konstellation. Alle Frauen sind seit vielen Jahren Mitglieder der Partei und darüber hinaus ehrenamtlich tätig, so zum Beispiel als Kreistagsabgeordnete, Gemeindevertreterin, oder bürgerliches Mitglied in ihren jeweiligen Gemeindevertretungen und Ausschüssen.

Hauptanliegen des Kreisvorstands der Frauen Union Rendsburg-Eckernförde ist es, im vorpolitischen Raum Frauen für Politik zu begeistern, sie für ihre Veranstaltungen zu gewinnen und einen politischen Austausch herbeizuführen.



Von links: Renate Haberer, Beisitzerin (Altenholz), Hauke Götsch, MdL (Gast), Birka Lembcke, Vorsitzende (Westerrönfeld), Carola Schnoor, stv. Vorsitzende (Kronshagen), Antje Jürgens, Beisitzerin (Achterwehr), Brigitte Kühl, Beisitzerin (Flintbek)

KPV zum neuen Finanzausgleich

Kreis Rendsburg-Eckernförde größter Verlierer im Land

Mit der auf der Novembersitzung des Landtags verabschiedeten Reform des Kommunalen Finanzausgleichs (FAG) schwächen SPD, Grüne und SSW die kleinen Kommunen im Land.

Die Reform wurde gegen den Rat vieler Experten auf den Weg gebracht. „Verlierer ist leider der ländliche Raum, der ohnehin schon in vielen Gebieten strukturell unterentwickelt ist“, so Guido Wendt, Kreisvorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV).

Für den Kreis Rendsburg-Eckernförde ist die Reform besonders bitter. Knapp 10 Millionen Euro jährlich gibt es für den Kreis weniger. Die großen Städte Kiel, Lübeck, Flensburg und Neumünster erhalten fast 25 Millionen Euro mehr. Auch im Kreisgebiet profitieren vor allem die größeren Städte Rendsburg (plus 1,6 Mio. Euro)

und Eckernförde (plus 823.000 Euro). Andere Gemeinden wie Molfsee (minus 150.000 Euro), Schacht-Audorf (minus 122.000 Euro) oder Fockbek (113.000 Euro) bekommen jedoch deutlich weniger.

„Die Bedarfe der Städte sind im Grundsatz nicht von der Hand zu weisen, es hat aber keine Untersuchung stattgefunden, in welcher Größenordnung die Städte zusätzliche Mittel benötigen. Diese Bedarfsanalyse wäre ein guter erster Schritt gewesen, um dann in einem zweiten Schritt die Neuverteilung auf einer sicheren Entscheidungsgrundlage zu realisieren. Summiert man die Zuweisungen für den Kreis und die Kommunen in Rendsburg-Eckernförde, so gehen der Kommunalen Familie in unserer Region jährlich sieben Millionen Euro verloren“, so Wendt.

Johann Wadephul bleibt Mitglied im Bundesvorstand der CDU

Auf dem Bundesparteitag der CDU Deutschlands am 9./10. Dezember in Köln wurde unser Kreisvorsitzender und Bundestagsabgeordneter Johann Wadephul als einer von 26 weiteren Vorstandsmitgliedern des Bundesvorstandes wiedergewählt. Bereits seit 2010 gehört er dem obersten Gremium der Union an.

Seit dem Landesparteitag der CDU Schleswig-Holstein am 15. November in Neumünster gehört Wadephul auch wieder als ordentliches Mitglied dem Landesvorstand an. Die gut 300 Delegierten wählten ihn mit dem zweitbesten Ergebnis zu einem der vier Stellvertreter Ingbert Liebings.



Jan		
12.	15.00 Uhr	Tingleffhalle Westerrönnfeld, Seniorennachmittag des Freundeskreises der CDU
16.	19.00 Uhr	Bürgerhaus Kronshagen, Neujahrs-Grünkohlessen mit Bingo
17.	10.00 Uhr	Feuerwehrgerätehaus Schacht-Audorf, Neujahrsboßeln
17.	14.00 Uhr	Mango's Eckernförde, Neujahrsempfang
22.	16.00 Uhr	Ratskeller Eckernförde, Reisebericht II über Ostpreußen, Senioren Union Eckernförde
24.		Schützenhof Groß Wittensee, Grünkohlessen Regionalverband
25.	11.00 Uhr	Bärenkrug Molfsee, Neujahrsempfang
31.		Hohenwestedt, Grünkohlball
Feb		
1.	11.15 Uhr	Gemeindezentrum Altenholz, Jahresempfang
7.	14.00 Uhr	Gemeinschaftsschule Kronshagen, Kinderfasching der JU
16.	15.00 Uhr	Bürgerzentrum Büdelsdorf, Seniorennachmittag zum Valentinstag
20.	16.00 Uhr	Bürgerhaus Kronshagen, Valentinsveranstaltung Frauen Union
März		
21.	11.00 Uhr	Bürgerzentrum Büdelsdorf, Frühjahrswanderung nach Borgstedt
12.		Gettorf, Jahreshauptversammlung
21.	19.30 Uhr	Autohaus Ohms, Gettorf, Frühlingsball CDU Gettorf
21.	20.00 Uhr	Bürgerhaus Kronshagen, Frühlingsball CDU Kronshagen
Mai		
28. - 31.		Mitgliederreise zur Pommerschen Seenplatte

Impressum

Es handelt sich um eine kostenlose Mitglieder-information des CDU-Kreisverbandes Rendsburg-Eckernförde

Verantwortlich

Kreisvorsitzender Dr. Johann Wadephul, MdB

Redaktion

Kreisgeschäftsführer Vitalij Baisel,
Max Schmachtenberg
info@cdu-rd-eck.de
Paradeplatz 10 · 24768 Rendsburg
Tel.: 04331/14160 · Fax: 04331/141620

Gestaltung und Druck

RD Druck & Verlagshaus OHG
Nikolaus-Otto-Straße 12
24783 Osterrönnfeld
04331/840366
info@rd-druck.de

Mitgliederreise zur Pommerschen Seenplatte

Unser Nachbarland Polen hat landschaftlich und kulturell viel zu bieten. Im kommenden Jahr bieten wir in Zusammenarbeit mit Vagabund Reisen eine Mitgliederreise zur idyllischen Pommerschen Seenplatte an. Sie verbringen entspannte Urlaubstage im Schlosshotel Podewils.

Programm:

- 1. Tag - Donnerstag, 28.05.2015:** Anreise - Krag
Anreise und Check-In im Hotel.
- 2. Tag - Freitag, 29.05.2015:** Polanow - Bernsteinschleiferei - Schloss Varzin
Fahrt nach Polanow. Hier empfängt Sie der Bürgermeister der Stadt im Rathaus. Im Anschluss Fahrt nach Groß Schwiersen/Kawcze zu einer Bernsteinschleiferei. Danach geht es weiter zum Schloss Varzin/Vazino, dass Reichkanzler Fürst Otto von Bismarck der Erholung diene.
- 3. Tag - Samstag, 30.05.2015:** Köslin - Kolberg
Nach dem Frühstück starten Sie zu einer Ausflugsfahrt in die ehemalige preußische Beamtenstadt Köslin. Sehenswert in Köslin sind insbesondere die gotische Marienkirche und eine alte Kapelle auf dem Chelmska Berg. Weiter geht die Fahrt in den berühmten Kurort und die alte Festungsstadt Kolberg. Auf einem geführten Stadt-

rundgang besichtigen Sie auch den Dom. Zurück im Hotel verabschiedet sich die Hotelleitung mit einem Candle-Light-Dinner von Ihnen.

4. Tag - Sonntag, 31.05.2015: Rückreise
Abreise nach Rendsburg.

Das Hotel:

Das Schlosshotel Podewils aus dem 15. Jh. liegt 30 km südlich von Darlowko an der Ostsee. Das Anwesen liegt von unberührten Wäldern umgeben, direkt am Krangener Schlossee und zählt zu den größten und schönsten Denkmälern in Pommern. Eine Schlossterrasse, Kaminrestaurant mit Blick auf den Schlossee sowie Sauna und Fitnesscenter vervollständigen die Ausstattung des Hotels. Im Servicebereich bietet das Hotel Massagen, Fahrradverleih, Bootsverleih, Kutschfahrten. Mehr Informationen finden Sie im Internet: www.podewils.pl

Reisezeitraum: 28.05.- 31.05.2014

Anmeldung: Bis **01.03.2015** an die
CDU-Kreisgeschäftsstelle
Paradeplatz 10, 24768 Rendsburg.
Tel: 04331 14 16 0
Fax: 04331 14 16 20
E-Mail: info@cdu-rd-eck.de

Im Reisepreis enthalten:

Fahrt im erstklassigen Fernreisebus mit Bordküche, Klimaanlage und WC
3 x Übernachtung im Schlosshotel Podewils
3 x Frühstücksbuffet
1 x Abendessen (3-Gänge-Menü)
1 festliches Abendessen (Candle-Light-Dinner)
1 x Abendessen - Wildschwein am Spieß mit musikalischer Unterhaltung
Ausflugsfahrten wie beschrieben mit Reiseleitung

Besuch Rathaus Polanow
Besichtigung einer Bernsteinschleiferei
Kaffeetrinken im Schloss Varzin
Eintritt und Führung im Schloss Varzin
Abschlussgetränk am Kamin
Eintrittsgelder sind nicht im Reisepreis enthalten

Rücktrittskostenabsicherung

Reisepreis (mind. 30 Personen)

€ 319,00

Einzelzimmer zzgl.

€ 53,00

- Gültiger Personalausweis erforderlich -

Deutsche Post 
INFOPOST